



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LXIV. Ulrichs und Günthers, Grafen von Lindow und Herren zu Ruppin, Zeugniß, daß sie das Dorf Zehdenick im Gerichte zu Möckern, welches Tylo Hekeling von ihnen zu Leben empfangen, seitdem keinem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

darna vp sente Johannes dach to middenfomer allerneyft volgende na den paschen, als dat vorkundiget were, ere vorenanten sees hundert sehok gudir cruez grosschen sribergir munte, de denne genge vnd geue sin, betalen vor dem Capittelo to meydeborch an eyner summen ane hinder vnd geuerde. Des to orkunde hebbe we vnse Ingefegil an dissen brief wiliken laten hengen, der gegeuen is na godes gebord vierteynhundert iar vnd darna in vierden iare, an sente Jacobi Dage des hilligen Apostels.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LXIV. Ulrichs und Günthers, Grafen von Lindow und Herren zu Ruppin, Zeugniß, daß sie das Dorf Zehdenick im Gerichte zu Möckern, welches Tylo Hefeling von ihnen zu Lehen empfangen, seitdem keinem andern geliehen haben, vom Jahre 1405.

We Olrek vnd gunther, von godes gnaden greuen von lyndow vnd herren to Reppyn, Bekennen openbar mit dissem brieue, dat we adder vnse einger befundern noch nymand von vnser wegen, dat dorp vnd guder to ezcedenick, in dem gerichte to Mockern gelegen, dy tyle hekeling von vns vnd vnser herschap to lehene hadde, hanse van Oppyn edder anders ymande nicht gelegen hebben, noch einige ander leen odder angeuelle der guder na der tyd, alz derfulue tile hekelinge belehenet is, gedan hebben eder gelegen, vor gieft disses brieues. Des to orkunde hebben we vnser Ingefegil an dissen brief laten hengen, na godes gebort vierteynhundert Jar vnd darna in dem vesten iare, am Sundage vnser lieuen vrowen dage lichtmissen.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LXV. Ulrichs und Günthers, Grafen zu Lindow, Lehenbrief für Jan Rosenberg über die vormals von seinem Bruder Werner inne gehaltenen Lehngüter in und außerhalb Möckern, vom Jahre 1405.

Wye vlrík vnd Ghunter, van gods gnaden Greffen to lindow vnde heren to Ruppyn, Bekennen vnde tughen openbar in dessem vnsern bresse vor allen luden, de en seen este horen lesen, dat wye, mit wolbedachtem mode vnde myt rade vnser ghetruwen rades, beleent hebben vnde beligen deme duchtigen vnsern ghetruwen Jan Rosenberghe dye leen vnde ghuder, de werner, syn bruder, gheheyten rosenbergh, zeliger dechnisse, van vnsern ghenaden hat heft, also bynnen mokeren vnde buten, wo he sye had heft, befundern so lige wye om dat vierde deyl des dorpes tho ftegelitze, also achtehaluen hof myt aller thobehoringe, acker, holt vnde water, wesen vnde gras, vnde dat vierdel des gherichtes hoghest vnde sifest vnde dat vierdel des kerclens. Ok so lige wye vorenanten heren vnde greffen deme ergenanten Jane rosenberghe vnde synen rechten leenerffen vnde werner vnde deghennard, syne vedderen, gheheyten dye Rosenbergh, dye vorenanten ghüder myd eyne sameden hant, nach Jans dode vnde synen eruen sy dye leen vnde dy ghuder hebben schollen. Ok belige wye margareten, Hans husfrowen, to ener rechten listucht, wo me dye benumen schal, dat fulue virdendel des dorpes to ftegelitze myt aller rechtigheyt vnde nud. Ok so lene wy deme fuluen Jane vnde synen rechten leen eruen dat anghewelle, dat dye donstedeſche tu